

Peak-Oil mal richtig: US-Ölpreise zum Teil im Negativen, um Rohöl loszuwerden

geschrieben von Andreas Demmig | 26. April 2020

MARLO SAFI

Die Ölpreise fielen am Montag 20.04.2020 ins Negative, was darauf hindeutet, dass diejenigen, die Öl zu verkaufen haben, bereit waren, andere zu bezahlen, um das Öl loszuwerden. Das Problem – aufgrund der stark gesunkenen Nachfrage wegen lock-down weltweit, gibt es inzwischen zu wenig Lagermöglichkeiten, berichtete die New York Times.

Rettung durch fossile Brennstoffe: Wind- und Sonnenenergie bieten keine Hilfe, die Existenz in Corona Zeiten zu sichern

geschrieben von Andreas Demmig | 26. April 2020

stopthesethings

Es ist nur wenige Wochen her, da blockierten sie wie angeklebt die Straßen und schrien „Untergang“, wenn wir fossile Brennstoffe nicht komplett verbannen würden. Oh welche Ironie. Angesichts der Tatsache, dass Menschen einer realen und gegenwärtigen Bedrohung in Form eines neuartigen Coronavirus ausgesetzt sind, bieten fossile Brennstoffe der Menschheit ihre einzige ernsthafte Unterstützung.

Gratulation zum 20jährigen: Dank EEG und zusätzlichen Abgaben, zahlen die

Deutschen inzwischen die weltweit höchsten Strompreise

geschrieben von Andreas Demmig | 26. April 2020

stopthesethings

Kein Land hat mehr an Subventionen für Wind und Sonne verschwendet als Deutschland; Kein Land zahlt mehr für seinen Strom. Was kaum ein Zufall ist. Es ist reine Propaganda, dass Sonnenkollektoren, auch wenn sie von Schnee bedeckt sind [oder auch stehende Windräder], den Verbrauchern einen gewissen Nutzen bringen würden.

Klimahysterie – Ist diese zu Ende?

geschrieben von Andreas Demmig | 26. April 2020

Geoff Chambers

Mit der gewählten Überschrift stelle ich die Frage, ist die Klimahysterie endgültig wegen mangelnder Zuwendung eingegangen und wird sie durch vernünftige, rationale, evidenzbasierte Maßnahmen zur Bewältigung von Klimaveränderungen oder durch andere natürliche Prozesse ersetzt, die möglicherweise durch menschliche Aktivitäten verursacht werden oder auch nicht?

Mehr als 400 Nachrichtenagenturen arbeiten zusammen, um die Klimaabdeckung inmitten einer Pandemie zu verbessern

geschrieben von Andreas Demmig | 26. April 2020

CHRIS WHITE

Ein von der Columbia Journalism Review mitbegründetes Projekt fordert Hunderte von Nachrichtenagenturen auf, ihre Berichterstattung am Earth Day auf den Klimawandel zu konzentrieren. Die Medien sollten der globalen Erwärmung die gleiche Aufmerksamkeit widmen wie einem Virus, bei dem weltweit mehr als 100.000 Menschen getötet wurden.